



Aktionsgemeinschaft trifft sich mit Planern

## Bürgervereine bleiben hart: Keine große Retentionsfläche im Worringer Bruch

Ende Januar war es endlich so weit: Vertreter der Worringer und Roggendorf / Thenhovener Bürgervereinsvorstände erläuterten ihren Kompromissvorschlag zur Schaffung einer verkleinerten Retentionsfläche, die viele Probleme der von den Planern vorgeschlagenen großen Lösung verhindern könnte. In der Hauptverwaltung der Stadtentwässerungsbetriebe lag Spannung in der Luft.

Es wurde eine Begegnung auf Augenhöhe:

Zwar ließen die Planer keinen Zweifel daran, dass sie an ihrem Vorhaben festhalten wollen, dennoch wurde der Worringer Kompromiss intensiv diskutiert.

Komplette drei Stunden brauchte es allein, die Themen Grundwasseranstieg und Befahrbarkeit der B9 im Flutungsfall zu besprechen. Nur angerissen wurden hingegen die massiven Auswirkungen des Großpolders auf die schützenswerte Fauna und Flora des Naturschutzgebietes Worringer Bruch.

Keinerlei Lösung ist weiterhin für die Bewohner der Flutungsfläche in Sicht. Christoph Thomis, Inhaber von Reifen-Kluth, den die Mitglieder des Bürgervereinsvorstands als Vertreter der unmittelbar existentiell betroffenen Bürger mitgebracht hatten, machte aus

seinem Frust daher auch keinen Hehl.

Kein Wunder also, dass hier bald ein in Verwaltungsgerichtverfahren äußerst renommiertes Kölner Anwaltsbüro eingeschaltet werden soll, um die Rechte der Eigentümer zu wahren.

Das von der StEB beauftragte Planungsbüro rechnete den Bürgervertretern vor, ihr Vorschlag brächte in vielen Belangen nur den halben Effekt der großen Lösung. Dies hatten die Vertreter allerdings bereits selbst in ihrem Kompromissvorschlag bedacht und es war offensichtlich, dass die Kosten für den Alternativplan nicht nur halb so teuer wären.

Dennoch geht die Aktionsgemeinschaft unbeirrt davon aus, dass die ausbleibenden Probleme für die Menschen vor Ort diese Investitionen wert seien.

Ministerialdirektor Buschkühler vom NRW-Umweltministerium wollte die Gäste von der Notwendigkeit zur Schaffung von Retentionsräumen überzeugen. Es war daher notwendig, nochmals deutlich darauf hinzuweisen, dass auch dies bereits im Worringer Vorschlag enthalten ist, denn es wird darin ja keine vollständige Ablehnung jeglicher Retention gefordert, sondern immerhin 15 Mio. m<sup>3</sup> Überflutungsfläche



Bei der Expertenanhörung zum Retentionsraum: Otto Schaaf (3. von rechts) mit Kaspar Dick und Daniel Esch (Vorsitzende der Bürgervereine Worringer und Roggendorf/Thenhoven)

akzeptiert, nicht jedoch 30 Mio. m<sup>3</sup>.

Einer Stellungnahme des Landesumweltamtes ist zu entnehmen, im Flutungsfall käme es für Pflanzen und Tiere zu „letal“ Auswirkungen, d.h. Zerstörung vom Wald und Lebensraum seltener Arten. Unmissverständlich hat die Delegation daher gegenüber dem Ministeriumsvertreter angekündigt, wegen des vorgesehenen Eingriffs in das europäisch geschützte FFH-Gebiet Worringer Bruch, die EU-Kommission einschalten zu wollen.

Juristen des Ministeriums vertreten bislang noch die Meinung, dies sei nicht erforderlich, da man lediglich einen Notfallpolder plane, der statistisch gesehen nur einmal in 200 Jahren geflutet würde.

Weiteres Thema war der mangelnde Hochwasserschutz im rechtsrheinischen Düsseldorfer Süden vor den exklusiven Wohnanlagen am Benrather Schloss, wo der Hochwasserschutz nicht so recht vorankommt. Hofft man etwa auf den Worringer Polder?

Klärungsbedarf besteht ebenso hinsichtlich der Deichsanierung Dormagen. Dort ist vorgesehen, einen ca. 80 cm höheren Schutz zu bauen, als im Kölner Norden. Dazu soll in Höhe des Bayer-Kreuzes an der Stadtgrenze quer über die B9 ein Hochwassertor gebaut werden, was zur Folge hätte, dass die B9 dann auch in nördlicher Richtung für Worringer nicht

Fortsetzung auf Seite 4



- Elektrik und Elektronik
- Diesel- und Benzineinspritzsysteme
- PKW-Bremsendienst u. Auspuffanlagen
- Autohifi
- Standheizungen, Klimaanlage
- Inspektionen

• **HU** und **AU** täglich 8.00 Uhr

- Abgasuntersuchung
- Auto-Glas

**Jobi  
GmbH**

50769 Köln (Worringer) · Alte Neusser Landstraße 264  
☎ 02 21/78 20 15 · Fax 02 21/78 54 48

### Sonder-Aktion

**Frühjahrscheck**  
für alle PKW

**14.90**

**Klima-Basis-Check**  
Prüfung von Funktion  
und Leistung der Klimaanlage

**19.95**

**Klimawartung**  
Austausch von Kühlfüssigkeit,  
Dichtheitsprüfung und Prüfung der  
Kühlleistung inkl. 1.000 g Frigen

**79.00**



# Familienglück in Worringen

Seit Anfang 2013 haben die Bauarbeiten unterhalb der Tennisanlage begonnen. Die Deutsche Reihenhause AG baut zwischen Hackhauser Weg und Alte Straße 30 Eigenheime. In einem ersten Bauabschnitt wird die Hälfte der Häuser gebaut. Nach Aussagen des Investors sind die ersten Häuser verkauft, besonders Worringer selbst zeigen großes Interesse.

Im neuen Wohnpark werden Häuser mit einer Wohnfläche von 141 qm gebaut. Hier stehen den zukünftigen Besitzern auf drei Etagen 5 Zimmer zur Verfügung. Das Konzept der Deutschen Reihenhause AG sieht eine Verringerung der Erwerbskosten durch das Einbringen von Eigenleistung für Malerarbeiten sowie komplett fehlende Bodenbeläge in der Baubeschreibung vor.

Die Deutsche Reihenhause AG hat bisher sechs Projekte in Köln umgesetzt. Das siebte Projekt bei uns in Worringen soll besonders Familien ansprechen, die Eigentum im Stadtgebiet von Köln erwerben wollen. Die zurzeit große Nachfrage nach Wohneigentum in



So soll die neue Reihenhaussiedlung einmal aussehen

Köln und den damit verbundenen höheren Grundstückspreisen ist auch der Hintergrund, warum vergleichbare Häuser in anderen Wohnparks anderer Städte günstiger sind. Die Kaufpreise beginnen bei 239.990 Euro für ein Reihemittelhaus. Dafür erhalten alle Häuser ein Gartenhaus für das Unterstellen von Fahrrädern und Bobby Cars. Dagegen muss eine Garage noch zusätzlich erworben werden. Insgesamt investiert die Deutsche Reihenhause AG 6,5 Millionen Euro in Worringen.

Neben dem Wunsch im Gebiet der Stadt Köln Eigentum zu erwerben, sieht der Investor auch im Standort Worringen viele Vorteile.

Besonders die gute Anbindung an den örtlichen Einzelhandel sowie an die Einkaufszentren Dormagen und Chorweiler, bei gleichzeitigem naturnahem Wohnen zwischen Worringer Bruch und Rheinaue, soll Familien nach Worringen ziehen. Aber auch Worringens attraktive Lage zwischen den Metropolen an der Rheinschiene macht den Standort attraktiv.

Die ersten neuen Hausbesitzer sollen im Sommer 2013 bereits einziehen können.

### Fortsetzung von Seite 3

mehr befahrbar wäre. Man stelle sich vor, Worringen könnte nur noch über die St.-Tönnis-Straße verlassen werden. Kaum zu fassen und völlig inakzeptabel! Selbst StEB-Vorstand Otto Schaaf war von dieser Information überrascht.

Festzuhalten bleibt: Die Diskussionsteilnehmer werden sich erneut treffen müssen. Die Bürgervereinsvertreter luden erneut Planer und Ministeriale ein, zuvor bei einem gemeinsamen Ortstermin die Gelegenheiten in der Polderfläche zu begutachten.

Trotz eines entsprechenden Ratsauftrages ist das Planfeststellungsverfahren noch nicht im Gange. Die zuständige Bezirksregierung Köln hat der Aktionsgemeinschaft der Bürgervereine mitgeteilt: „Vor Realisierung des Rückhalte- raumes Worringer Bruch werden umfangreiche Variantenstudien und Planungen zu untersuchen sein. Die von Ihnen vorgebrachten Anregungen werde ich im Rahmen des Arbeitsprozesses auf ihre Umsetzbarkeit hin überprüfen.“ Wir bleiben dran.

# Der Wirsingkönig empfiehlt

knusprige Haxe  
rheinischen Sauerbraten  
geschmorte Roulade  
krosse halbe Ente ...

auch Mittags

11:30 – 14:00 und 18:00 – 22:00 Uhr